

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Oldenburgische wöchentliche Anzeigen. 1749-1826 1803

19.12.1803 (No. 51)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-1007352](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-1007352)

Olden



burgische

wöchentliche

Anzeigen.

Montag, den 19ten December 1803.

Verordnung.

Wann bemerkt worden, daß öffentliche Verkäufe oft ohne bewürkte Erlaubniß des bekoms menden Gerichts und ohne Zuziehung der angeordneten Auktions-Verwalter vorgenommen werden, obgleich solches im ersten §. der Vergantungsordnung vom 10. May 1681. C. C. D. Hauptb. Tbl. 3. Nr. 68. S. 64. bey Dreißig Goldgulden Strafe verboten ist: So wird auf Sr. Herzoglichen Durchlaucht höchsten Befehl nicht nur gedachte Vergantungsordnung und vorzüglich, daß keine Häuser, Bauen, Ländereyen, Hausgeräthe, lebendige Haabe, noch andere bewegliche oder unbewegliche Güter ohne gerichtliche Erlaubniß und Zuziehung oder angestellten Auktionsverwalter bey Dreißig Goldgulden Strafe öffentlich meistbietend verkauft werden sollen, in Erinnerung gebracht; sondern zugleich auch verordnet, daß künftig diejenigen, die an der Uebertretung solcher Vorschrift Theil nehmen werden, mit Einem Goldgulden Strafe belegt werden sollen. Urkundlich unter dem zur Herzoglichen Regierungs-Canzley verordneten Inseigel. Oldenburg, den 17. November 1803.

v. Berger.

Georg.

I. Gerichtl. Proclam. und Publicat.

1) Da seit einiger Zeit zum öftern Rechnungen wegen Herrschaftlicher Bauten in der Stadt ohne die erforderliche Attestation des Bauschreibers hieselbst zur Anweisung producirt werden; so wird hienmittelft zur Nachricht bekannt gemacht, daß nach den darüber bestehenden Anordnungen nicht nur alle und jede Materialien, welche hier in der Stadt für das Herrschaftliche Bauwesen geliefert werden, es mag nun die Lieferung derselben öffentlich verbunden seyn, oder nach einem besondern Accord, oder auf Rechnung geschehn, von dem Bauschreiber abgenommen werden müssen, an welchen daher der Lieferant oder Annahmer sich in Aufsehung dieser Abnahme allemal zu wenden hat, sondern daß auch alle Arbeiten, die hieselbst bey dem Herrschaftlichen Bauwesen, es sey im Verding oder auf Rechnung oder im Taglohn, geschehn, von dem Bauschreiber nachgesehen werden, und zu dem Ende die Annahmer derselben jedesmal, wenn sie mit dergleichen Arbeiten den Anfang machen wollen, ihm solches anzeigen müssen, wie denn künftig überall keine Rechnung über dergleichen Lieferungen oder Arbeiten bey der Cammer angenommen, sondern sofort zurückgegeben werden wird, wenn nicht die Richtigkeit derselben sowohl von dem Bauinspector als von dem Bauschreiber attestirt ist.

Oldenburg aus der Cammer, d. 14. December 1803.

Schloiser.

Renz.

Erdmann.

Gramberg

2) Wann weyl. Frerich Moritz zu Weserdeck Kinder Vormänder convocacionem creditorum angesuchet, solche nach befundenen Umständen auch erkannt worden; so haben demnach des gedachten weyl. Frerich Moritz sämtl. Creditoren ihre Forderungen auf den 16. Jan. 1804. beym Herzogl. Delmenhorstischen Landgerichte bey Strafe ewigen Stillschweigens anzusehen und solche gehörig zu bescheinigen.

3) Es wird hiedurch öffentl. bekannt gemacht, daß Gerb Dues zu Mansie, einer gerichtl. über ihn zu verhängenden Curatel sich freywillig unterworfen hat, mithin Niemand ohne der nächstens über ihn zu bestellenden Curatoren Einwilligung rechtsverbindliche Handlungen mit ihm eingehen könne. Zugleich werden alle diejenigen, welche Forderungen und Ansprüche aus welchem Grunde sie auch herrühren mögen, an denselben zu haben vermeynen, aufgefordert, solche, unter Bemerkung der Berechtigungs-Gründen, am 6. Febr. 1804. bey Strafe ewigen Stillschweigens beym Herzogl. Neuenburgischen Landgerichte gehörig anzugeben. Endlich wird der Termin zu Anhörung eines Präclusivbescheides auf d. 23. ejusd. angelegt.

4) Johann Friederich Ekel jun. Christians Sohn zu Ovelgönne, hat das von Johann Friederich Ekel sen. daselbst überkommene ehemalige Hildebrandische Haus mit Garten und Pertinentien, an gedachten Ekel sen. eigenthümlich wieder überlassen und letzterer dagegen, sein dem sogenannten schwarzen Hof vorüber neu erbautes Haus und dabey bestimmte Gründe an erstgedachten Ekel jun. feruer das Anfangs erwähnte olim Hildebrandische Haus mit Garten und Pertinentien, an den Schuster Ohe in Abbehausen, verkauft. Die Ang. ist d. 16. Jan. 1804. beym Herzogl. Ovelgönnschen Landgerichte. Präclusivbescheid d. 23. ejusd.

5) Berend Janssen und dessen Ehefrau, in Feenshamm, haben ihre daselbst belegene Röhrey nebst Garten und Pertinentien unter gewissen Einschränkungen und innen zu leistenden Emolumenten, an Johana Hinrich Meiners daselbst verkauft und übertragen. Die Ang. ist d. 16. Jan. 1804. beym Herzogl. Ovelgönnschen Landgerichte. Präclusivbescheid d. 23. ejusd.

6) Wiber Eltmann Kleissen, Hausmann zu Mansie Ehefrau im Amte Apen, ist Schuldenhalber, beym Herzoglichen Neuenburgischen Landgerichte, der Concurs erkannt. 1) Die Ang. ist d. 16. Jan. 2) Duct. d. 30. Jan. 3) Prioritätsurteil d. 16. Febr. 4) Vergantung oder Abse d. 3. Mart. 1804.

7) Weyl. Hinrich Spohlers, zum Hammelwarde-Rickdorf, nachgelassene Edbne, Johann und Renke Spohler haben in dem elterlichen Nachlass sich dergestalt getheilt, daß Johann Spohler das elterliche Haus zum Rickdorf mit Pertinentien nebst 1 Fück 60 Ruthen und 2 Fücken, vorhin zu Meinardus Stell' gehörig gewesenem Landes, Renke Spohler aber die beym Rickdorfe nach dem Deiche zu belegenen Bleichen 3 Fücken groß nebst einer gewissen Summe Geldes zum wahren Eigenthum erhalten hat. Die Ang. ist d. 10. Jan. 1804. beym hies. Herzogl. Landgerichte.

8) Des Hinrich Gbdelen von Schweientrück Curatoren, sind gewillt, das von ihrem Curanden bewohnt gewesene Haus daselbst zum Abbruche am 21. Jan. 1804. im Herrschaftl. Krüge zu Neuenburg, verkaufen zu lassen. Die Ang. ist d. 16. ejusd. (jedoch haben diejenigen, welche bereits sich bey der generalen Angabe gemeldet haben, ihre Ausgaben zu wiederholen nicht nöthig, wenigstens keine Kostenvergütung desfalls zu gewärtigen) beym Herzogl. Neuenburgischen Landgerichte.

9) Jacob Harbeck und dessen Ehefrau, zu Apen, sind gewillt, ihre vormalige Leonhardische Röhrey mit allen Pertinentien am 18. Jan. 1804. in Johann Meiners Wirthshause, zu Apen, verkaufen zu lassen. Die Ang. ist d. 16. Jan. 1804. beym Herzogl. Neuenburgischen Landgerichte.

10) Gerb von Henen Wittve zur Alse und deren großjähriger Sohn und Grund-Erbe Johann von Henen, haben ihre, zum Alse-Deich belegene Röhrey nebst Gründen und Pertinentien, mit Ausschluß der Außendeichsgründe, an Berend Schmitzer, in Schmalenflath, verkauft. Die Ang. ist d. 16. Jan. 1804. beym Herzogl. Ovelgönnschen Landgerichte. Präclusivbescheid d. 23. ejusd.

11) Anna Margretha geb. Adsmann verbleibt an Johann Hinrich Kleene, in Wlemhoff, hat ihr zwischen Ulrich Eckhof und Dicher Eymers belegenes Haus, Hof und Garten,

an Johann Friedrich Eckhof daselbst verkauft. Die Aug. ist d. 4. Jan. 1804. beyrn Herzogl. Lande Währder. Amtsgerichte. Präclustobesch. d. 7. ejusd.

12) Johann Reute Schrapper, in Bockhorn, hat sein Stammrecht und sein übriges Vermögen, unter gewissen Bedingungen, an seinen Bruder, Hermann Schrapper erbeigenthümlich übertragen. Die Aug. ist d. 16. Jan. 1804. beyrn Herzogl. Neuenburgischen Landgerichte. Präclustobesch. d. 30. ejusd.

13) In Convocations-Sachen Johann Hinrich Würbenmann zu Vielstedt Creditoren, ist in Hinsicht derer, die sich im Anzabetermin beyrn Herzogl. Delmenhorstischen Landgerichte nicht gemeldet haben, Präcl. Besch. daselbst erkannt.

14) Wann der auf den 11ten Januar. 1804 hieselbst angeetzte Anzabetermin wegen des von Wibe Roggen zum Schwiermoor an den Pferdearzt H. K. rstedt verkauften Hauses wieder aufgehoben worden, so wird solches hiemit bekannt gemacht.

Oldenburg vom Rathhause d. 8. Decbr. 1803.

15) W. H. Zimmermeisters Widdchen Erben haben das in der Mühlenstraße zwischen des Professors Ricklifs und des Ausrufers Wiebecke Häusern belegene, olim Kallwasserische Haus nebst Pertinentien an den Cammer Copisten Krodenhauer unter der Hand verkauft. Zur Angabe wegen dieses Verkaufs ist ein Termin hieselbst auf den 20. Januar 1804 bei Strafe ewigen Stillschweigens anberahmet. Oldenburg vom Rathhause, d. 8. Decbr. 1803.

Bürgermeister und Rath hieselbst.

16) In Convocations-Sachen wegen der von Johann Hinrich von Seggern hieselbst an seine Tochter übertragenen bürgerlichen Immobilien werden alle diejenigen, welche sich in dem auf den 1. Oct. angeetzt gewesenen Anzabetermin nicht gemeldet, hiemit bekannt gemacht, und ihnen ein ewiges Stillschweigen auferlegt. Oldenburg vom Rathhause, d. 15. Dec. 1803.

17) In gefolge Auftrags der Herzogl. Cammer, sollen vom Amte, die im Martiny d. J. pachtlos gewordenen, Abster Sand Marcellen, salva approbatione Cameræ anderweit verpachtet und damit Versuche auf 1, 4, und 8 Jahre gemacht werden. Liebhaber können sich also am 30 d. M. Nachmittags 2 Uhr, in des Gastwirths Kreners Hause hieselbst einfinden.

Hartwarden aus dem Amte, d. 10. Dec. 1803.

Umann.

18) Auf Anhalten Anwalts des Schneidermeisters Hermann Werner Labing dahier, werden hiemit Alle und Jede, welche an den von dem Chirurgus Carl Lotwar Ignaz König hieselbst an besagten Schneidermeister Labing verkauften hier bey Wechta auffer dem Bremer Thor am Langförder Wege (sonst auch die weiteste Mühlenstraße genannt) zwischen des hiesigen Kaufhändlers Widdendorfs Garten und des Kaufhändlers Weltmanns Kampfe belegenen Garten aus einem Eigenthums, Pfand- oder sonst irgend einem Rechte Anspruch und Forderung haben, oder zu haben vermeinen, ein für Drey- und allemal edictaliter verabladet, um in Zeit von Sechs Wochen nach erster Verkündigung dieses, selbst oder durch hinlänglich Bevollmächtigte (welche letztere von den Gläubigern hiesigen Amtes jedoch nicht anders als auf eigene Kosten zugelassen werden) dahier am Gerichte zu erscheinen, und ihre an vordesagtem von dem Chirurgus König an den Schneidermeister Labing verkauften Garten habende rechtliche Ansprüche und Forderungen alsdann so gewiß gehörig zu proponiren, und zu justificiren als ihnen sonst ein ewiges Stillschweigen eingebunden, und sie mit ihren an besagten Garten habenden Forderungen, auf immer präcludirt seyn sollen. Wornach sich ein jeder zu richten.

Signatum Wechta d. 6. Decbr. 1803.

ad Mandatum judiciale.

Keppel, Gerichtschreiber.

1) Johann Friedrich Brunken, jetzt zu Seefeld hat auf seiner älterlichen wobl. Friedrich Brunken Wittwe Häusel zu Obenstrohe unterm 12ten Jun. 1782 wegen bezahlter älterlicher Schulden die Summe von 99 Rthl. 60 gr. Gold und Klein Geld in dem Pian p otocoll des Warelischen Amtsgerichts ingrossiren lassen. Da nun das Document dieser Ingrossation nach seiner Angabe verloren gegangen, der für jene Summe zwischen ihm, und des nachherigen

Defkners gedachter Häufel, weyl. Diert Brunken Wittwe verglichene im Deposito des besagten Gerichts stehende Betrag aber nicht anders als gegen Tilgung der Ingrossation an ihr ausbezahlet werden kann: so ist auf denselben Anhalten, für diejenigen, welche an demselben Ingrossatum Spruch und Forderung zu haben vermeynen, zu deren Angabe und Bescheinigung Termin auf den 11 Jan. k. J. beym Amtsgericht zu Barel präfigirt worden, widrigens falls die Auszahlung und Tilgung ohne weiteres geschehen so ll.

2) Der Cammerath Knodt zu Barel, läffet am 20. Jan. 1804. die zu seiner Hayen Bau gehdrige Ländereyen, als 6 Jück 19 Ruthen Zwischenbeichen, nebst 25 Ruthen alten Deich, 2 Jück 146 Ruthen Hinter-Zwischenbeichen mit 33 Ruthen alten Deich, 6 Jück 116 Ruthen Werp beym Hammwege 2 Jück 121 Ruthen Neudeel, 2 Jück 123 Ruthen Gniw mit 33 Ruthen alten Deich, 5 Jück 99 Ruthen hinterm Gniw, 3 Jück 142 Ruthen Sädeweide, 1 Jück 78 Ruthen a. M. Neuland, 3 Jück 147 Ruthen a. M. Methwieren, 1 Jück 138 Ruthen, a. M. Sandvdrden mit dem Fischreich von 1 Jück 122 Ruthen, $\frac{1}{2}$ Jück a. M. auf dem Brahm, 3 Jück 26 Ruthen a. M. Methwieren von Wittwe Meyer, und einige 40 Scheffel Saat und Geestländereyen, im Herrschaftlichen Schütting daselbst, und zwar Nachmittags um 3 Uhr Vore behalts der Angaben, öffentlich meistbietend verkaufen. Auf Anhalten des Cammeraths Knodt zu Barel ist anderweiter Termin zum öffentlichen Verkauf folgender, im Concurs des Kaufmanns Gerhard Räsmana durch die Rde erstandener Immobilien, als: 1) des vormals Albert Cordes jetzt von der Assessorin Siegen bewohnten Hauses in Barel an Sädende nebst Gründen bey demselben, 2) des vormals Hans Christoph Ehlers, gegenwärtig von Marie Charlotte Thielen bewohnten Hauses daselbst mit Platz hinter solchem Hause, 3) des bey den letzt gedachten Hause gebrauchten Gartens, 4) der ehemaligen Hans Christoph Ehlers alten Kötherey auch am Sädende bestehend in einem zu zwey Wohnungen eingerichteten Hause, in 6 $\frac{1}{2}$ Jücken alter Maaße Moorland zwischen der Pastorey und allem Lande in zweyen Placken belegen, und in 20 Jück große Kamp oder Stegeler jetzt Muhlenteil genannt; 5) eines Gartens von 20 Scheffel Saat auf der Buschgast, 6) einige Stände in der Kirche zu Barel, und 7) einiger Grabstellen auf dem neuen Kirchhofe daselbst, auf den 20. Jan. k. J. angesetzt, und wird an solchem Tage Nachmittags 1 Uhr im Schütting zu Barel, unter Vorbehalt der Angabe damit verfahren werden.

3) Wilke Gieseken zu Altjührden, und dessen Ehefrau nachher Wittwe, die auch bereits mit Kose abgegangen ist, haben in einem am 4 Jul. 1794. vor dem Amtsgericht zu Barel gemeinschaftlich errichteten Codiell ihre Gieseken Kötherey zu Altjührden, an Haus, Hof, Land und Zubehörungen, mit der Vorder Hälfte des bey ihrer Klusmanns Kötherey vorhandenen Moors, dem Wilke Klusmann vermacht; Auf Anhalten dieses Vermächtnisnehmer ist für alle diejenigen, welche an solche Immobilien aus irgend einem Grunde etwa Ansprüche machen mögten, zu deren Angabe ein präclusivischer Termin auf den 13. Jan. k. J. bey gedachtem Gericht präfigirt worden.

4) Ueber den Nachlaß des weyl. Jägers Philipp Günther gewesenen Bewohners des Herrschaftlichen Hauses auf der W. hgast bey Dangast, ist vom Gericht zu Barel der Concurs erkannt. 1) Aug. d. 18. Jan. jedoch ohne Wiederhoblung der am 21. Jul. 1802. geschehenen Angaben. 2) Liquidation den 8. Februar. 3) Prioritätsurteil d. 7. März. Rde d. 21. März.

5) Auf Ansuchen des Cammeraths und Rentmeisters Knodt zu Barel, werden um erforderlicher Festsetzung seines Passivzustandes willen, vom Burggericht daselbst alle und jede, welche an denselben und dessen Güter Forderungen und Ansprüche machen und zu haben vermeynen, convociret, solche, und zwar die Einheimischen am 18. Jan. 1804. die Auswärtigen aber am 15. Febr. solchen Jahres im besagten Gericht bey Strafe des ewigen Stillschweigens anzugeben.

II. Privatfachen.

Das 23. Stück des gemeinnützigen Wochenblatts hat die Presse verlassen und wird diese Woche versandt. Es enthält: 1. Etwas zur Naturbeschreibung und Geschichte des Cosses. 2. Wolkheit und zweymähliche Wolkableiter von Bloch 3. Einige Bemerkungen über den letzten Krieg in Beziehung auf die neuern Weltbegebenheiten. 4. Anwendung des Grabwurzes oder der Eberaaze in der Ukraine. Diejenigen so sich subseriiren wollen, können die Stücke noch von Anfang bekommen. Der Jahrgang kostet Portofrey nur 1 Rthl. 24 gr. Gold. Buchdrucker Stalling.

1) Mit einem neuen Vorrath von Engl. Waaren bin ich in diesen Tagen wieder versorgt worden und nebst mehreren Sachen habe ich erhalten: Engl. Gros de Tour mit Atlaskreifen zu Stuhlüberzügen nebst den vergoldeten Nägeln zu diesem Behuf, ferner alle Gattungen Feilen und Raspen, Hobelisen und Meißel, Lichtschere, Tafelmesser, und Gabeln, Messer, Feder- und Garten- Jagd- und Taschenmesser, feine und geringere Gattungen Scheren, sählere Beize, Hut- und Hosenschnecken, Maroquin Brief- und Geldtaschen, Beizenmittel, alle Rauch- und Schnupftobackstufen mit Instrumenten, Uhrketten, Schlüssel und Petschaften, Commodenbeschläge, Schlüsselgehänder und Handariffe an Schränken und Lische, Capitais mit Silberzierung, Wandschrauben, Bett- und Stuhlschellen, Holzschrauben, Handgabeln, Hämmer, Zangen, Schraubstöcke und Pungenstahl, Waagebalken und Schalen, Zahns- Kleider- und Schnallenbürsten, Zugschnepper, Dikels- und Saffischnepper, Waffelstüchweiser und Kuchenfannen, Dielen, Kerb- Spaan- und Tischsägen, auch beste Gattung weiche Nägel und Dübel in allen Sorten. Zu einem fernern geneigten Zuspruch eines geehrten Publicums, welchem ich nicht verfehle meinen Dank für das bisher geschehete Vertrauen zu bezeugen, empfehle ich mich sowohl mit diesen Waaren, als auch bey Bedarf von großen und kleinen Spiegeln in vergoldeten und Mahagonyrahmen, gehoramsamst und ergebenst. Oldenburg. Heinrich Lindner.

2) Es sind die Vormänner über wehl. Joh. Hinr. Dinklage zu Osterburg nachgelassene Kinder, Zimmermeister Nuck hieselbst und Johann Hinrich Haake gewillt, am 25. Januar 1804 folgende Gebäude und Grundstücke Nachmittags um 2 Uhr im blauen Hause öffentlich meistbietend verkaufen und, falls nicht hinlänglich geboten wird, veräußern zu lassen, als 1) das auf der Osterburg belegene Wohnhaus nebst dabey befindlicher Schune und Speicher, welche Gebäude sich sämmtlich in einem guten hausälterischen Stande befinden; 2) der hinterm Hause belegene Garten, so circa 3½ Schffel Saat groß ist; 3) hinterm Garten ein Stück Land von 1½ Schffeln Saat groß; 4) der sogenannte Kleckamp, groß 3½ Schffel Saat; 5) das Untermoor Nr. 1, groß 4½ Schffel Saat; 6) ein dito Moor, groß 4 Schffel Saat; 7) ein dito Moor, groß 4 Schffel Saat; 8) ein dito Moor, groß 4 Schffel Saat; 9) ein dito Moor, groß 4 Schffel Saat; 10) ein dito Moor, groß 4 Schffel Saat; 11) fünf Seud zugemachtes Land circa 6 Schffel Saat groß; 12) hinter vorbenannten 4 Schffeln Saat ein Plack Moorland von ungefähr 10 Juckan; 13) hinter Gerhard Meiers Moor süderwärts 4 Stück von circa 1 Schffel Saat; 14) vier Stück dito von 4 Schffeln Saat groß; 15) das Frühlingsche Moor, zwischen Wshenocks und Bruns Gründen hinter Adams Hause belegene Kockenmoor, von circa 11 Schffeln Saat in 2 Placken getheilt; 16) das in der Wardeburger Marsch belegene Stück Heuland von 6 Aas gewerten groß.

3) Da ich jetzt in meinem erst vor kurzem bezogenen Hause in der Paarenstraße völlig eingerichtet bin, so empfehle ich mich meinen hiesigen und auswärtigen Freunden mit folgenden Waaren, als feinem und ordinärem Caffee, allen Sorten braunen, gelben und weissen Zucker, Reis, Perlgrauen, Egergrüß, Catharinens- und ordin. Psäumen, Zwetschen und getrockneten Kirschen, ausgefuchten Rosinen und Corinthen, wie auch schönen neuen Caskanien, besten grünen, grauen und gelben Erbsen und weissen Bohnen, Haber- Gersten- und Buchweizengrüße, feinem Provencendhl bey Gläsern und Pfunden und allen Sorten ordin. Dehl, als hant- Mühlstein- und Terpenitindhl, besten Holländ. Gerbellen in Gläsern, Oliven und Sappern, allen Sorten Eed und Schreibfedern, wie auch Oblaten, Schreibpapier in verschiedenen Sorten nebst allen bekannten Gewürz- und Farbewaaren in den möglichst billigen Preisen. Auch erhalte ich diese Woche frische zwoller Bäcklinge in halben und Viertelkroben. Gottfr. Chr. Fischer.

4) Den geneigten Subscribenten auf das „Wörterbuch, oder kurzgefaßte aber vollständige Erklärung u. Verdeutschung aller in unserer Sprache gebräuchlicher fremder Wörter und Redensarten, von F. C. A. Heyse“ zeige ich hiedurch an, daß der Druck dieses Werks sogleich nach Neujahr angefangen und dann ununterbrochen fortgesetzt wird. Die Verzäderung wurde vorzüglich dadurch veranlaßt, daß ich dasselbe, um es dem Publicum so übergeben zu können, wie ich wünschte, in meiner eigenen Druckerey drucken wollte, welches nun geschehen wird. Der Subscribentenstermin wird noch bis Ende Januars verlängert. Wer also noch zu subscribiren gedenkt, wird gebeten, sich innerhalb dieser Zeit bey dem Verfasser oder bey mir zu melden. Bey mir sind zu haben: Die sämtl. Schriften des neuen Testaments, übers. v. Stolz. Neue Aufl. 1803. 1 Rthlr. 54 gr. Europa's gegenwärt. Criffs, v. Louis. 1804. 48 gr. Allgem. mytholog. Lexicon aus Originalquellen bearbeitet von Majer. 1. B. m. K. 1803. 3 Rthlr. 54 gr. Contraste zu dem Gemälde der Weiber, nebst einer Apologie derselben gegen die Beschuldigungen im goldenen Kalbe, von Voelck. 1804. 27 gr. Handbuch der Italienischen Sprache und Sitteratur, oder Auswahl interessanter Stücke aus den class. Italien. Prosaiken und Dichtern, nebst Nachrichten von den Verfassern und ihren Werken, 2 Th. 1802. 5 Rthlr. 48 gr. Die Gleichnisse Jesu, oder moral. Erzähl. a. d. B. bel, v. Sittermann. 1 u. 2. B. 1803. 1 Rthlr. 12 gr. Geschichte des södliche. Krieges und d. Westphäl. Friedens, v. G. Hefti. 1804. 1 Rthlr. Allgem. Anweis. zur kaufmännischen Correspondenz und zu allen vorfindenden mercantillischen Aufsätzen, von Wagner. 1804. 1 Rthlr. Neue und leicht zu erlernende Englische Buchhalterey, für Deutschlands große und kleine Kaufleute umgearbeitet v. Wagner. 1803. 3 Rthlr. 24 gr. Schulze.

5) In der Buchhandlung des Buchbinders Fricke ist zu haben: Geograph. Carte von dem Niederstift Münster, welche die Kemter Cloppenburg Wehde, Meppen und die angränz. Länder enthält; entworfen und zusammengestochen von C. Wilkens. 1 Rthlr. 24 gr. Stolz Uebers. des sämtl. Schriften des N. Testam. 2 Th. Hannover 1804. 1 Rthlr. 54 gr. Ehrs. H. Giesh. u. Erzähl. f. Kinder, geb. 57 gr. Solbaer Kinderspiegel für kleine Mädchen. 18 Nr. Wittom. t. Kinderfreund 27 gr. Reinharbs A B C Buch. 24 gr. Deffsen in Stammbücher. 21 gr. Geograph. Buchkasten. 36 gr. Hempels A B C Buch. 42 gr. Goldenes A B C und Fesbuch.

36 gr. Das Familienbilderb. 1 Kthl. 36 gr. Noth- u. Hülfsbüchl. f. Freunde des Gefanges. 36 gr. Bailants Naturgesch. d. African. Bdzel v. Forner. 1 Noth. 36 gr. Naturschild. Fabelbilderb. 36 gr. Klugels Abbildung. d. 48st. Thiere nebst Beschreib. 1 W. gebunden 1 Kthl. 36 gr.

6) Der Buchbinder Schmitz verkauft alle Sorten Neujahrswünsche, die sich sowohl durch geschmackvol- le Weise als auch durch ihr gefälliges Aussehen dieses Jahr vorzüglich empfehlen, nebst den schon bekannten Spielsachen zu Weihnachtsgeschenken für Kinder zu billigen Preisen.

7) Mit meinem wohl bekannten Confect und Weihnachtskerthen für Kinder, frischem Mexikan. sel- schen Holländ. und Hamburger Zuckerbildern, Pasteten und mehreren andern Confectwaren, nebst so nem Sucade und ordin. Honig und Zuckerkuchen, empfehle ich mich bestens. J. C. Kramer hieselbst.

8) Ich empfehle mich zum bevorstehenden Weihnachtsen mit allen Sorten candirten und überzogenen sei- nen Sachen, wie auch Chocolade, Bonbons, von 111 Sorten süßem Confect und Marzipan, Holl. u. Ham- burger Zuckerbildern, wie auch Wägen in Deutscher und Französ. Sprache, und Zuckerkuchen für Kläden. Auch werde ich des Abends mit Eis von Früchten und Rogm aufwarten. J. C. Bodeker, Conditor hieselbst.

9) Bey dem Kaufmann J. D. Schulz in der Schüttingstraße ist zu haben: Morca Kaffebohnen, sei- ner Thee, Melis, weißer, gelber und brauner Sandis, Spruz, Caroliner Reis, Rosinen, Cortinben, getrocknete Kapsel, Bienen, Pflaumen, grüne und gelbe Erbsen, holländische grüne Erbsen, weiße Bohnen, Bickorien, Edammer und Emder Käse, Stockfisch, Eberdan und getrockneter Klippfisch, imgleichen Butter, Oehl, Holländ. Thran, Seife, gegossene Emder Tafel- und getrocknete Lichter, und mehrere andere Gewürzwaren; auch ist täglich eingeweihter Stockfisch zu haben, womit der, so sich dem geehrten Publicum bestens empfiehlt und so wohl prompte Bedienung als billige Preise verspricht.

10) Da ich seit einigen Jahren und bis zum Ableben des Advocaten Lorenz Haushaltung mit Düssel- geführt, ansehe aber mich in der sogenannten Mittelstraße in Nächstens kleinem Hinterhause etablirt habe, wo- selbst ich allerley Gebäckens, als Torten, Biscuit, wie auch Eis für Herrschaften und zum Verkauf trache, so em- pfehle ich mich damit bestens. Auch habe ich mich dazu eingerichtet, daß ich einige Kostgänger, sowohl in als außerhalb Hauses mit Essen nach dem besten Geschmack aufwarten kann. Wittwe Erdmann hieselbst.

11) Ich habe jetzt von allen Sorten bestes Congl. Kronglas, als Nr. 1. 2. 3. wie auch von allen Sorten Brandisch erhalten, welches ich zum billigen Preis verkaufe. Auch habe ich noch von allen Sorten Pflaster vorräthig. J. G. Groß in Brate.

12) Von der Gräflich Wareschen Cammer wird hiedurch bekannt gemacht, daß vor einigen Tagen an der hiesigen Fahde Käste und zwar in der Gegend des sogenannten halben Mondendeichs bey Dangast, ein etwas beschädigtes Schiffsboot angetrieben, gefunden und geborgen worden. Wenn der unbekante Eigenthümer die- ses Boote, sich dahier melden und legitimiren wird, so kann demselben solches gegen Vergütung der beschädi- genen Unkosten, verabsolget werden.

13) Der Binniger Pape in Barel hat zu diesem Weihnachtsen eine Menge neue moderne Spielsachen erhalten, welche alle zu benennen nicht möglich sind. Sie bestehen in allerhand hölzernen bleiernen und zinner- nen Sachen, welche an jedem Abend mit einer Erleuchtung zu belegen sind. Es hat auch derselbe gutes Flachs 39 Bündeln und Louisd'ors zu verkaufen.

14) Da ich seit einigen Tagen mein in Ovelgönne auf dem neuen Hamn belegenes Haus, wieder be- wohne, und darin meine schon bekannte wirtschaftliche Nahrung wieder treibe, so habe ich meinen Gönern und Freunden, dieses unter der Versicherung einer guten prompten Aufwartung und Behandlung; nicht nur Anzeigen, sondern auch zugleich um ihren gütigen Zuspruch und Gewogenheit ferner ersuchen wollen. Job. Rudolphy Säzer in Ovelgönne.

15) Am 6. Januar 1804. Nachmittags um 2 Uhr, soll das bisher vom Capitain Johann Cassboom mit gutem Erfolg gefahrene schnell segelnde hiesige Kuff-Schiff, genannt: die drey Kr. unte, circa 85 Bremer Nocken-Lasten groß, so wie solches gegenwärtig zu Brate liegt, genannt: die drey Kr. unte, circa 85 Bremer boom frey zu belegen ist, durch den Schiffs-Mäclder Knodt Edemann in Denseden und Wocca Veranung in Bremen, öffentl. am Mehrstbietenden verkauft werden; und ist das darüber gedruckte vollständige Inventarium bey gedachtem Mäclder, wie auch bey Dietl Cassboom zu Brate, und dem Kaufmann Johann Hinrich Adir in Ovelgönne zu haben.

16) Ein junger Mensch, der in einer ansehnlichen Ellen- und Salanteriehandlung sich die dazu erforder- lichen Kenntnisse erworben, wünscht auf Ostern l. J. in ähnlicher Handlung wieder angestellt zu werden. Sollte sich eine Gelegenheit hiezu finden, so ersucht er, sich deshalb bey dem Gastwirth Kimm in Didenburg zu melden, wo das Nähere zu erfahren.

17) Es sind von den Eisflechter Armenmitteln zu Neujahr 1804 ungefähr 2000 Kthl. allenfalls auch bey kleinen Summen zinsbar zu belegen, und können bey dem Juraten Johann Jacob Huster zu Fünfhausen in Empfang genommen werden.

18) Hinrich Volkers zum Schmalenflether Wurf hat als Vormund für weyl. Hinrich Gerhard Sparken Sohn seht 1500 Kthl. gegen gehörige Sicherheit, und auf Freitag noch 500 Kthl. zinsbar zu belegen.

19) Der Hofmarschall von Dorpat will sein zum Höven auf adlich freyen Gründen vor ungefähr zwey Jahren neu erbautes Wohnhaus nebst dabey befindlichem Garten, Saat- wie auch noch unactivirtem Land, dergleichen die angelaupte Engelagische Trinkscheur zur Westenburg nebst dazu abgetheiltem Garten und Wei- delande auf der Westerbürger Marsch, jedes für sich oder beyde zusammen, unter der Hand verkaufen, und kö- nen die Liebhaber hierzu sich bey dem Canzlist Erdmann melden.

20) In der Nacht vom 13. auf den 14. Decbr. ist jemandem auf dem Lande eine kleine zweywehentliche Silberne Uhr, auf Engl. Art gemacht, dierischer Weise von seinem Bitte entrentet worden. Diese Uhr ist vorzüglich daran kenntlich das das inwendige Gehäuse, wo das Belänge ist, mit einer ziemlich großen silbernen Platte zur Versätkung, nebst Behängen mit Silber fest gezeibet ist, und auf der Riemenplatte der Name Wright Liverpool 2209 steht. Da ihm an der Wiedererlangung derselben gelegen, so verpflichtet er demjenigen, der sie ihm wiedererlesen oder sichere Anweisung zur Wiedererlangung geben kann, eine angemessene Belohnung. Auch ersuche ich alle meine Mitcollegen, doch auf diese Uhr zu achten, und im Betretungsfall derselben, mich darüber zu bemächtigen, welches ich in ähnlichen Fällen zu erwiedern nie ermangeln werde.

Hinc. Bohters, Uhrmacher in Delmenhorst.

21) Da ich nunmehr das neulich erhaltene Nürnberger Spielzeug ausgepackt und aufgestellt habe, und diesmal vorzüglich schöne Stücke darunter sind, als Städte, Dörfer, Landschaften, bellende Hunde, Löwen, Schäfereyen, Jagden, Schlösser, Gefängnisse, Ergeln, Violinen und Zittern, überhaupt alle möglichen Sorten von Spielzeug, so empfehle ich mich damit und mit meinen ansehnlichen Conditorenwaaren, als Bänket, Rändel, Marzipanen und Zuckerwerk, weissen und rothen Mäuden, Atrechtische Getränke und Canelmüden von 24—60 gr. das Pfund, schöne eingelegte Herzen, die wegen der Güte und Dauerhaftigkeit vielen schon bekannt seyn werden.

Müller, Conditior.

22) Der Binngießer H. A. Spieske hieselbst zeigt hiedurch an, daß die beyden Schönfärber Köstler und Knoll jetzt nicht mehr, wie seither, die schon vorher bekannt gemachte Druckerey und Färberey mit ihm in Comp. fortsetzen, sondern von ihm allein betrieben werde. Es können daher die von den beyden genannten Schönfärbern auf dem Bursofer und Roccenircher Straße angenommenen Waaren baldigst abgefordert werden, weil er nicht länger dafür haften kann. Für das, welches aber seiner und seit 14 Tagen gebracht ist, haftet er noch wie vor. Da auch die Druckerey und Färberey ferner auf das prompteste fortgesetzt wird, welches gleichfalls den werthen Freunden und Söhnen hiemit angezeigt wird.

23) Diebr. Christoph Klopensburg zum Colmar hat noch folgende Färbereyen, von Montag 1804 an, zu vertheuern, als 1) circa 12½ Tüch bey Purges Brücke hinter Neuenfelde auf 1 Jahr zum Röhren; 2) 12 Tüch bey dem kleinen Siel an der Wäse auf 1 oder 2 Jahr; 3) 7 Tüch auf Robbins bey Edwarden auf 1 Jahr zum Färben oder Röhren; 4) 18 Tüch von den Deutschen Färbereyen bey Dölgonne auf 1 Jahr zum Färben; 5) die Ehrschen Dünge bey Dölgonne belegen, 18 Tüch er im Röhren der besten Dölgonne groß, welche seit undenklich 10 Jahren gefeinet und zum Fettwerden geräucht ist.

24) Ein junger Mensch von 19 Jahren, welcher seit 4 Jahren bey einem Amte als Schreiber gewesen ist, und dieses Geschäft, vorzüglich als Hebungschreiber, zur Zufriedenheit verrichtet hat, wünscht, da er aus Ursachen bey seinem jetzigen Amte nicht bleiben will, als Amtes- oder Hebungschreiber im Oldenburgischen wies der unterzukommen. Er kann sowohl von seiner guten Ausführung als von der guten Verrichtung der ihm abgelegenen Geschäfte Attse im Ueberfluß beybringen. Nähere Nachricht ist bey dem Unterzeichneten zu erlangen.

Schwenersfeld.

Strackerjan jun.

25) Alle diejenigen, welche mir seit 1800 noch Kosten schuldig sind, werden hiemit erinnert, selbige binnen 3 Wochen zu berichtigen, wenn sie nicht durch executivische Zwangsmittel dazu angehalten werden wollen.

Schwenersfeld.

Strackerjan jun.

26) Die Schwerey Accisepächter Berthart Gerhard Hinz u. Cons. mogen hiemit bekannt, daß sämtliche Eingekessene der Bogey Schwerey von denjenigen accebsierten Getränken, welche sie seit dem 1. Jan. d. J. außerhalb der Bogey gebohrt, am 27. d. M. in Deiders Wirthshause zu Schwereyfeld, woselbst sie sich einfinden werden, die Accise bezahlen müssen, wenn sie nicht bey dem Amte angezeigt werden wollen.

27) Ich habe wieder eine Parthei frische Pelzwaaren erhalten, als grüne, rothe und schwarze Pelzschuhe für Damen, kleine und große Handshuhe mit und ohne Finger, Bären- Fuchs- Schuppen- und Hasenränder um Pelz, Fuchsbüchse, braune und schwarze Felle, Bären- Fuchs- und Schuppemuffen, weisses und buntes Futter unter Pelz, große und kleine Bären- und Fuchspelatinen.

Pottshast.

28) Diejenigen, welche an das Stadtsarrarium an Gefallen u. dgl. zu bezahlen haben, werden hiemit nochmals erinnert, solche jetzt zu entrichten und die erforderlichen Einschreibungen zu bewirken; auch haben diejenigen, welche in diesem Jahre für die Stadt gearbeitet und geliefert haben, ihre Rechnungen gleichfalls nunmehr einzuliefern und die Bezahlung zu empfangen. Oldenburg. Ahrens.

29) Hinc. Müller zu Derswarden hat 45 Rthlr. 36 gr. Gold Schutzgelber zinsbar zu belegen.

30) In den letzten Tagen dieser Woche, wie auch um Weihnachten habe ich Hannov. Butterkuchen mit und ohne Saucade Schnecken u. Picculetuchen, Pruchler, Spanische Kuchen, große Pflaumentorten von 18 bis 48 gr. auch werden diese nach Belieben bey Stücken verkauft. Auch können solche Kuchen und Torten, wenn sie des Abends vorher bestellt werden, nach Gefallen der Größe gemacht werden. Auch habe ich mein Haus in der Ritterstraße, welches der sel. Adm. Lorenz bewohnt hat, Michaelis l. J. zu vermieten. Es befinden sich darin 4 Stuben, Bederraum, eine große helle Küche, eine Speiskammer, die vor dem Frost gesichert ist, gutes Wasser und vor dem Hause ist ein Poch mit einem Fußtrucken.

Christophh Pape.

31) Daß ich zu meinem Lager von achtzehn Lemmer meerchaumenen Pfeifenköpfen noch eine Anzahl sehr großer und auch ganz kleiner erhalten habe, die Liebhaber later dieselben in allen Preisen von 24 gr. bis 16 Rthlr. bey mir bekommen können, zeige ich hiedurch an und bitte um geneigten Zuspruch.

Joh. Hinc. Hinrichs, Kunstdrechsler

32) Ich habe 500 und 300 Rthlr. in Commiff. sofort zinsbar zu belegen. Oldenburg.

Poting.

33) Hinz. Hullmann zu Albenbrock warnt hiedurch einen Leben, sich des über sein Kottenmaer neben
Dierk Hasen Hause unbefugter Weise gemachten Fußrades gänzlich zu enthalten, wenn er nicht deshalb ge-
richtliche Hülfe zu suchen genöthigt werden soll.

34) Das jetzt von dem Hautbeissen Kruse bewohnte Haus habe ich auf Ostern k. J. zu vermietthen.
Aizmermeister Wöckern.

35) In Kleben Wirthshause zu Großenmeer werden am 27. d. M. allerley Krentien und Mobilien
öffentlich meistbietend verkauft, als milchende Kühe, Pferde, Betten, Tische, Stühle, Bettstellen, Wagen, Schrän-
ke, Schlitzen, und sonstige haushälterische Sachen.

36) Ich empfehle mich dem geehrten Publicum mit allerley Puppen zu Weihnachtsgeschenken, wie auch
mit Puzmacherey zu sehr billigen Preisen; meine Wohnung ist in der kleinen Kirchenstraße. Jacquet.

37) Es sind 1500 Rthlr. Gold zinsbar zu belegen. Nachricht in der Expedition.
38) Der Hausmann Jürgen Gerdes zur Olen im Seebinglande hat seit Jacobi eine braune Duine
auf seinem Lande grasen, wie dies auch in Nr. 17 des Wochenblattes bekannt gemacht ist. Der Eigentümer
der Armen verkauft werden wird.

39) Der Vormund über Fastings Erben, Jacob Vollenhagen zum Schmalenflether Wurf hat sogleich
948 Rthlr. Gold zinsbar zu belegen.

40) Der Vormund über Foltin Tochter, Jacob Vollenhagen, hat sogleich 89 Rth. Gold zu belegen.

41) Joh. Dierk Wönnich zu Bode hat als Kirchenjurat am Neujahr von den Neuenhantorfer Kirchen-
gelbern 261 Rthlr. 17 gr., ferner 887 Rthlr. 60½ gr. Kanzel- und 83 Rthlr. 16 gr. Schulgelber Gold zins-
bar zu belegen.

42) Es sind 2 bis 3 Stuben, eine helle Küche, Bodenraum und sonstige Bequemlichkeiten an einer ger-
ten Lage der Stadt gleich ober auf Ostern zu vermietthen. Nachricht in der Expedition.

43) Bey dem Kirchenjuraten Carsten Pleus zur Barken sind sofort 22 Rthl. 36 gr. Gold und 21 Rthl.
50 gr. in ½ St. und mit Ausgang d. J. noch 128 Rthlr. 56 gr. Gold, ferner im Febr. 1804 noch 54 Rthlr.
Stuhrer Prebigerwitwen-Capitalien, auch sofort 85 Rthlr. 16 gr. Gold und mit Ausgang d. J. noch 22 Rthlr.
Stuhrer Prebigerwitwen-Capitalien, beydes zu 4 Procent zinsbar zu erhalten.

44) Von den Stuhrer Armen-Capitalien sind sofort 27 Rthlr. 7 gr. Gold bey dem dasigen Armenjurat
Johann Meyer zum Bocken oder Joh. Hinz. Deters in Kladdingen zu 4 Procent zinsbar zu erhalten.

45) Joh. Diebr. Opie zu Grifkede will seine im Borelschen im Ammerlän Wurf belegenen 7 Jüd 41
Ruthen Landes wechselseitig ein Jahr ums andere zum Weiden und Mähen zu gebrauchen, am 29. d. M.
Nachmittags um 1 Uhr zu Barel beyin Stred in Moriz v. Tüben Wirthshause von jetzt auf 6 Jahre durch
den Auctionsverwalter Messing öffentlich verheuern lassen.

46) Der Kaufmann Ehlert von Luneln in Barel läßt am 28. d. M. des Nachmittags um 1 Uhr im
Herrschastl. Schätting daselbst 4 Fässer Melis und 1 Faß Lumpenzucker, welcher beschädigt worden, öffentlich
meistbietend verkaufen.

47) Jetzt hat die ausgerechnete Bremermünze ganz die Presse verlassen, und können diejenigen, welche sie
ungebunden bestellt haben, gegen 60 gr. Gold in Empfang nehmen. Die Exemplare, welche gebunden werden
sollen, werden gleich nach Weihnachten gegen 1 Rthlr. Gold geliefert. Buchdrucker Stalling.

Concert-Anzeige.

Drittes Concert, Mittwoch den 21. December. Erster Theil, Symphonie von Haydn, Fünftens-
concert von Pleyel. Zweyter Theil, Allegro von Haydn, Violinquartett, Schluß Allegro. Extrabilletts sind zu
36 gr. Gold bey dem Provisor von Harten zu haben.

Todes-Anzeige.

In dem frühen Alter von 3 Jahren endigte am 6. d. M. ihre irdische Laufbahn zum Fortleben in einer
bessern Welt, unsere jüngste Tochter Sophie Elisabeth an der Brustkrankheit, welches wir unsern auswärtigen
Freunden, die an unserm gerechten Schmerz Theil nehmen, unter Verbittung aller Verleibsbezeugungen, hi-
er durch bekannt machen. Bremen. Vernh. Hinz. Webemeyer. Sophie Elisabeth, geb. Witzner.

Bis zum Ablauf des nächsten Montage können die Waserzoll-Gelder beim Herzogl. Zollamte zu
Eiseth auch in Gold mit 6½ Procent Agio gegen N. ½ entrichtet werden.